

Eine Zusammenfassung des Mount Rosary Krankenhaus Ausbauprojektes

1. Geschichte

Mount Rosary wurde im Jahr 1937 in dem Dorf Alangar, Moodbidri, von Reverend Monsignore Francis Elias D'Souza, einem Abgesandten (geheimer Kammermeister) von Papst Pius XI, gegruendet. Francis Elias D'Souza kam als Missionar in der Nachfolge von Fr. Corty S.J. nach Alangar und sah viele arme Menschen verschiedenster Herkunft, die sich mit Tuberkulose infiziert hatten. Zu dieser Zeit gab es noch keine modernen Heilmittel, um die Krankheit zu behandeln. Also lernte er das System der Ayurveda Medizin, die in dieser Region ihren Ursprung hat und behandelte damit die kranken Menschen. Dabei wurde er unterstuetzt von zwei Freiwilligen; der Witwe Serafina Fontes und der frommen Laienschwester Bridgit Mascarenhas. Bald kam auch die in Madras ausgebildete Krankenschwester Sr. Pauline D'Souza dazu.

Die Tuberkulose grassierte in der Gegend um Moodbidri aufgrund weit verbreiteter Unterversorgung an Naehrstoffen und Alkoholismus. Zunaechst wurden die Kranken auf der Veranda und in dem Saeulengang der Kirche in Alangar behandelt, bis D'Souza ein Stueck Land noerdlich der Kirche erwarb und dort die Holy Rosary Station errichtete, in der er die mittellosen maennlichen Patienten unterbrachte. Die weiblichen Patientinnen lebten in einer anderen Huette, die heute nicht mehr existiert. Msgr. D'Souza wandte zwei verschiedene Behandlungsmethoden an; die ihm vertraute Ayurveda Medizin und die Nahrung, die die heilige Jungfrau Maria zur Verfuegung stellte. Die wirksamste Medizin jedoch, die er mit den drei Krankenschwestern zusammen mit den Tuberkulosepatienten nutzte, war die Rezitation des Rosenkranzgebetes dreimal am Tag vor der Eucharistiefeier in der kleinen Kirche von Holy Rosary, wodurch Gott darum gebeten wurde, jede kranke Person zu segnen und zu heilen. Durch den Glauben des Priesters, der Schwestern und der Patienten wurden fast 90% der Kranken geheilt. Msgr. D'Souza selbst war ein heiliger Priester und wurde auf dem Friedhof der Kirche in Alangar begraben. Bis zum heutigen Tag beten Menschen vor seinem Grab und bitten um spirituellen Beistand, den sie oft auch erfahren.

Dann kamen neue Heilmittel fuer die Tuberkulose Erkrankung, die die Patienten binnen weniger Tage von der Infektionskrankheit befreite was ein speziell darauf ausgerichtetes Krankenhaus ueberfluessig machte. Darum gestaltete der Nachfolger D'Souzias Mount Rosary in ein allopathrisches Krankenhaus um, in dem alle moeglichen tropischen Krankheiten behandelt werden konnten. In den Folgejahren wurde das Mount Rosary Hospital weiter ausgebaut.

2. Heutige Situation des Mount Rosary Hospital

Heute hat das Mount Rosary Hospital in Alangar einen eigenen, fast zwei Quadratkilometer grossen, Campus. Das Personal besteht aus einer Vollzeit-Aerztin, die im St. John's Medical

College in Bangalore ausgebildet wurde, vier Krankenschwestern, zwei Roentgen-Technikerinnen, zwei Labormitarbeiterinnen, einer Pharmazeutin, einer Rezeptionistin und drei Arzthelferinnen. Jeden Sonntag kommen aus dem 45km entfernten Mangalore spezialisierte Aerzte mit Ausbildung in den Bereichen Orthopaedie, Chirurgie, Scanning, Neurologie etc.



Doktoren und Schwestern bei der Behandlung von Bewohnern im Mount Rosary Hospital

Patienten aller Gemeinden stroemen aus den umliegenden 28 Doerfern des Moodbidri Bezirkes ins Mount Rosary Hospital, lassen sich diagnostizieren, bekommen ihre Medikamente und werden geheilt. Mittlerweile sind es fast 250 000 Menschen, die ihre Erkrankungen behandeln lassen; unter ihnen Hindus, Jains, Moslems, Christen und Angehoerige verscheidenster Staemme. Die Schutzpatronin, die heilige Mutter Maria, weist die Zukunft des Mount Rosary Krankenhauses.



Schwestern im Mount Rosary Krankenhaus



Patienten warten auf ihre Behandlung

Derzeit kommen jeden Tag an die 50 ambulante PatientInnen und an Sonntagen sind es nicht selten ueber 120. Manchmal organisiert das Krankenhaus sogenannte "Medical Camps" in den Einrichtungen des Krankenhauses, auf dem Anwesen von Mount Rosary oder in Doerfern. Jedesmal kommen 400 – 600 kranke Menschen um sich gesundheitlich ueberpruefen oder behandeln zu lassen. Die Patienten und ihre Angehoerigen schaetzen die Dienste der Schwestern und die Sauberkeit des Grundstuecks sehr. Einige Fuehrungspersonen in der Moodabidri Region und deren Familien, die die Dienste des Krankenhauses sehr wertschaetzen, haben daher die Anfrage gestellt, die Raeumlichkeiten und Kapazitaeten des Krankenhauses zu erweitern, um mehr Kranke behandeln zu koennen.



Eroeffnung eines "Medical Camps"



Dorfbewohner bei einer medizinischen Schulung

3. Die Schwestern und die Helfer von Mount Rosary

Im Jahr 1989 wurde Rev. Msgr. Edwin C. Pinto der Leiter von Mount Rosary. Zuvor arbeitete er in der Entwicklungshilfe im Haus des Bischofs in der Diözese von Mangalore. Bald nach seiner Ankunft sah Msgr. Pinto die Zustände in Mount Rosary, das ueber 250 Menschen beherbergte, die sich in drei Kategorien einteilen lassen: Erstens, Genesende Maenner die nirgendwo hinkonnten, da sie kein Heim hatten; Zweitens, Unerwuenschte, mittellose oft behinderte und alleinerziehende Muetter, die in der St. Ann's Frauenstation wohnten; und Drittens, alte Maenner und Frauen, die im St. Pius X Haus untergebracht waren. Die Versorgung und Betreuung der Bewohner musste verbessert werden. Msgr. Pinto wuenschte sich fuer sie den hingebungsvollen Dienst nach dem Vorbild Jesu, der von einer religioesen Kongregation ausgehen sollte. Also gruendete er mit der Genehmigung des Holy See und mit der Unterstuetzung durch den Bischof von Mangalore die Religioese Kongregation "Helpers of Mount Rosary". Heute gibt es 70 ausgebildete und 12 lernende Schwestern, die nicht nur die Hilfseinrichtung Mount Rosary sondern auch das Krankenhaus in Alangar verwalten.



Die "Helpers of Mount Rosary" Kongregation



Die Schwestern zusammen mit den Bewohnern von Mount Rosary

4. Das Ausbauprojekt

Die Anfrage auf Erweiterung des Mount Rosary Krankenhauses hat zu der Gruendung eines Komitees gefuehrt, das aus hinduistischen, christlichen, muslimischen und jainistischen Buergermeistern besteht, die sich aktiv um das Ausbauprojekt kuemmern. Sie haben qualifizierte Architekten angeheuert, einen Plan fuer die neuen Einrichtungen anzufertigen, welcher dann der Gemeindeverwaltung Moodbidiri vorgelegt wurde um die

Baugenehmigung zu erhalten. Das Komitee gründete mehrere Fundraising-Gruppen, die bereits 3 900 000 INR gesammelt haben, was einer Summe von 55 714 Euro entspricht.

In der ersten Phase des Restaurationsprojektes sollen folgende Räume gebaut werden: Eingangshalle mit Warte-Lounge, Notaufnahme, Rezeption, Aertzte-Raum fuer Orthopaeden, Gynaekologen etc., Intensivpflegestation und Operationsaal, Physiotherapieraum, Aufwachraum (nach der Operation), Krankenschwesternzimmer, Laboratorium, Aufnahmeräume, Cafeteria fuer das Personal.

In der zweiten Phase werden Räume fuer Roentgenaufnahmen, MRT und Kontrolle, Aerzte und Schwestern Garderoben sowie einige Private Räume gebaut. Auf der zweiten Etage werden die Krankenzimmer fuer Maenner, Frauen und Kinder und eine kleine Kapelle liegen.



Bewohner von Mount Rosary



Bewohner bei Gruppenaktivitaeten

Die Endphase umfasst Unterrichtsraeume fuer Schulungen in den Bereichen Pflege, Roentgentechnik, Labormethodik, Physiotherapie etc. Beratungsraeume werden ebenfalls eingerichtet. Das Eingangstor und die Parkplaetze koennen fertiggestellt werden, ebenso die Muellverwaltung, Energiegeneratorsysteme, Waescherei und Sauerstoff- und Ventilator Ausstattung. Ebenfalls wird das gesamte Krankenhaus mit neuen Moebeln ausgestattet.

5. Kostenaufstellung

Die Gesamtkosten fuer den Bau des Erdgeschosses, des ersten Stockwerks und die Vorbereitungen fuer das zweite Stockwerk wurden insgesamt auf

28 000 000 INR berechnet, was umgerechnet ca. 350 000 EUR entspricht.

Um diesen Betrag zu decken, ist Mount Rosary auf Spenden zahlreicher Unterstuetzer angewiesen. Darum bitten wir hierfuer um ihre grosszuegige Unterstuetzung.

Im zweiten Schritt werden die Kosten fuer die weitere Ausstattung berechnet, die jedoch von Mount Rosary selbst und lokalen Spendengeldern gedeckt werden.

Dazu zaehlen: Vollaustatteter Operationssaal, MRT Scan, Dialyse Maschine, Ventilatoren, Krankenwagen, etc.

Die technische Ausstattung wird nach und nach vervollstaendigt, je nach Budget und Bedarf und von Mount Rosary gedeckt.

Die Kosten fuer einen Aufzug betragen 2 000 000 INR, was ca. 25 000 EUR entspricht und die Kosten fuer das Haupteingangstor mit Verriegelung betragen 3 500 000 INR, also ca. 43 000 EUR. Fuer den zweiten Schritt ergibt sich ein Richtwert von 68 000 EUR. Die Gesamtkosten des Projektes betragen also ungefaehr 418 000 EUR.

Wir verlassen uns auf den Segen der heiligen Jungfrau Maria, der Schutzpatronin von Mount Rosary. Sie und ihr Sohn Jesus haben seit 1937 die Bewohner von Mount Rosary auf ihrem Weg geleitet. Indem sie fuer die koerperliche Gesundheit aller Mitbewohner sorgen, verschreiben die Schwestern und zahlreichen Helfer von Mount Rosary sich der grossen Aufgabe im Namen Gottes Menschen aller Gruppierungen, Religionen, spiritueller Gesinnung und Gesundheit zusammenzubringen.

Wir freuen uns ueber jede Art von Unterstuetzung die uns fuer die Errichtung eines neuen Krankenhauses zukommt und bieten jedem Foerderer an, uns im Sueden Indiens besuchen zu kommen. Alle noetigen Dokumente fuer das Visum stellen wir selbstverstaendlich zur Verfuegung.

(aus dem Englischen uebersetzt von Jonathan Binetsch)

Mit freundlichen Gruessen und Gottes Segen

(Sr. Prescilla D'Mello)

Oberschwester und Leiterin des Mount Rosary Hospital